



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(15) Politik | Die EU

Yaras Vermieter kommt im Laden vorbei, weil es Beschwerden über den Flohmarkt gab. Yara entgegnet, dass sie nichts falsch gemacht hat. Vielleicht sollte sie sich politisch noch mehr engagieren ...

Vor dem Sehen (15 Minuten | Plenum | Lesen):

Suchen Sie im Internet ein Beispiel für eine relativ kurz gefasste Hausordnung. Vereinfachen Sie sie sprachlich, wenn nötig. Verteilen Sie Kopien davon an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen (TN) und geben Sie ihnen Zeit zum Lesen. Klären Sie Fragen. Bitten Sie die TN, die Regeln noch einmal zu lesen: Welche zwei Regeln finden sie persönlich am wichtigsten? Gibt es Regeln, die sie überflüssig finden? Sprechen Sie im Plenum darüber.

Während des Sehens (10 Minuten | Plenum | Hörverstehen):

Legen Sie an der Tafel eine Tabelle mit zwei Spalten an. Schreiben Sie über die linke Spalte *Vermieter* und über die rechte Spalte *Yara*. Unterteilen Sie jede Spalte in der Mitte. Teilen Sie den Kurs in zwei Gruppen. Die eine Gruppe macht sich Notizen zu folgenden Fragen: *Worüber hat sich Herr Murz beschwert? Was sagt der Vermieter über politisches Engagement?* Die andere Gruppe macht sich Notizen zu diesen Fragen: *Was sagt Yara zu den Beschwerden? Was sagt Yara über politisches Engagement?* Zeigen Sie das Video ohne Untertitel, wenn nötig mehrmals. Halten Sie dann die Ergebnisse in Stichworten an der Tafel fest.

Nach dem Sehen (15 Minuten | Partnerarbeit | Sprechen):

Schreiben Sie folgende Fragen an die Tafel: *Welche politischen/gesellschaftlichen Themen sind dir besonders wichtig? Engagierst du dich politisch oder gesellschaftlich? Warum (nicht)?* Geben Sie den TN Zeit, zu zweit über diese Themen zu sprechen. Fragen Sie die TN anschließend, was sie besonders interessant fanden. Greifen Sie neuen Wortschatz auf und schreiben Sie ihn an die Tafel.

Weitere Aktivitäten und Tipps:

Wiederholen Sie Ländernamen. Schreiben Sie einen Beispieldialog an die Tafel: *„Woher kommst du?“ – „Ich komme aus Spanien.“ – „Ah, du bist Spanier/Spanierin! Ich mag die Spanier. Und ich liebe spanisches Essen!“* Dann erhält jeder/jede TN eine Karte mit dem Namen eines EU-Landes. Werfen Sie einer Person einen Ball zu und fragen Sie: *„Woher kommst du?“* Der/Die TN antwortet gemäß der Information auf der Karte. Führen Sie einen Dialog wie im Beispiel. Anschließend wirft der/die TN den Ball jemand anderem zu und beginnt einen neuen Dialog.



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(15) Politik | Die EU

Übung 1: Woran denkt Yara?

Yara überlegt, in die Politik zu gehen. Lies ihr Gespräch mit Nico und vervollständige den Dialog.

Schreib die fehlenden Fragewörter in die Lücken.

Wofür | Woran | Worüber | worüber | wovon | womit

Nico: Yara, was hast du in den nächsten Jahren eigentlich vor? _____ denkst du?

Yara: Ich denke daran, in die Politik zu gehen.

Nico: Wirklich? _____ willst du dich denn engagieren?

Yara: Ich will mich für eine faire, offene und moderne Gesellschaft engagieren.

Nico: Aber warum? Gibt es etwas, über das du dich aufregst?

Yara: _____ ich mich aufrege? Ich rege mich über viele Dinge auf, zum Beispiel, dass es Menschen gibt, die andere Menschen hassen, nur weil sie nicht aus Deutschland kommen.

Nico: Ja, da hast du recht. Das ist ein wichtiges Anliegen. Und _____ willst du anfangen?

Yara: Ich will damit anfangen, mich noch mehr für Flüchtlinge zu engagieren.

Nico: Das klingt gut. Und _____ träumst du?

Yara: Ich träume von einer Gesellschaft, die daran glaubt, dass man zusammen mehr schafft als alleine. Aber Nico, _____ lachst du?

Nico: Ich lache über nichts. Ich lächle, weil ich deinen Traum schön finde. Ich hoffe, dass er bald Realität wird.

Yara: Ja, Nico, das würde mich auch freuen.



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(15) Politik | Die EU

Übung 2: Die Geschichte der Europäischen Union

Lies den Text und wähl dann zu jeder Frage zwei richtige Antworten aus.

In Prag arbeiten, in Rom shoppen und die Familie in Düsseldorf besuchen. Für die meisten Europäer gibt es innerhalb der Europäischen Union keine Grenzen mehr. Doch was heute selbstverständlich ist, begann ganz klein. 1951 waren es nur sechs Staaten, die die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ gründeten: Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, Luxemburg und die Niederlande. Für sie stand damals die Wirtschaft im Vordergrund. Doch mit den Jahren wuchs die Idee von einem gemeinsamen Europa. 1973 kamen Großbritannien, Irland und Dänemark dazu, bis Mitte der 1990er-Jahre folgten sechs weitere Länder. 1992 wurde ein neuer Name für die Gemeinschaft beschlossen: Europäische Union (EU). 2004 kam es zur größten Erweiterung der EU: Zehn Staaten wurden neue Mitglieder der Union. Die meisten von ihnen waren Länder in Osteuropa. Drei Jahre später folgten Bulgarien und Rumänien. 2013 kam Kroatien dazu. In diesem Jahr zählte die EU 28 Mitgliedsstaaten. 2012 hat die EU außerdem den Friedensnobelpreis bekommen, denn noch nie hatte es auf dem europäischen Kontinent so lange Frieden gegeben. Doch auch die EU hat mit Problemen zu kämpfen: 2016 beschloss Großbritannien seinen Ausstieg aus der EU. Das Land will nicht mehr Mitglied der Europäischen Union sein. Manche glauben, dass diese Entscheidung das Ende von Europa bedeutet. Viele glauben und hoffen aber weiterhin, dass die Menschen lieber in einer Gemeinschaft leben wollen, statt nur ihre eigenen nationalen Interessen zu verfolgen. (Stand: 2017)

Welche Antworten sind richtig?

1. Was erfährst du über die Anfänge der Europäischen Union?
 - a) Am Anfang war das Ziel eine kulturelle Zusammenarbeit.
 - b) Am Anfang war das Ziel eine wirtschaftliche Zusammenarbeit.
 - c) Deutschland war Gründungsmitglied.
 - d) Großbritannien wurde in den 90er-Jahren Mitglied.
2. Was erfährst du über die Geschichte der Europäischen Union?
 - a) Seit 1992 heißt die Gemeinschaft „Europäische Gemeinschaft“.
 - b) 1992 entschied man, dass die Gemeinschaft Europäische Union heißen soll.
 - c) 2004 traten mehr Länder der EU bei als in den Jahren zuvor.
 - d) Kroatien war das erste Land Osteuropas, das Mitglied der EU wurde.
3. Was erfährst du noch über die Geschichte der Europäischen Union?
 - a) Die EU ist Träger des Friedensnobelpreises.
 - b) Seit 2012 gibt es in Europa keine Kriege mehr.
 - c) 2016 beschloss Großbritannien, die EU zu verlassen.
 - d) Heute glaubt fast niemand mehr daran, dass die EU noch eine Zukunft hat.



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(15) Politik | Die EU

Übung 3: EU-Bürger brauchen an der Grenze nicht lange zu warten

Übe *brauchen* + *zu* + Infinitiv. In welcher Reihenfolge müssen die Wörter stehen?

Bring die Satzteile in die richtige Reihenfolge.

1. *an der Grenze meistens | keinen Personalausweis | zu | EU-Bürger | zeigen | brauchen*

2. *zu | keine Angst vor Krieg in Europa | haben | brauchen | EU-Bürger*

3. *in vielen Ländern | brauchen | EU-Bürger | wechseln | zu | kein Geld*

4. *in Deutschland | beantragen | zu | brauchen | keine Arbeitserlaubnis | EU-Bürger aus Österreich*
